

Michael Fernau, Christian Horn

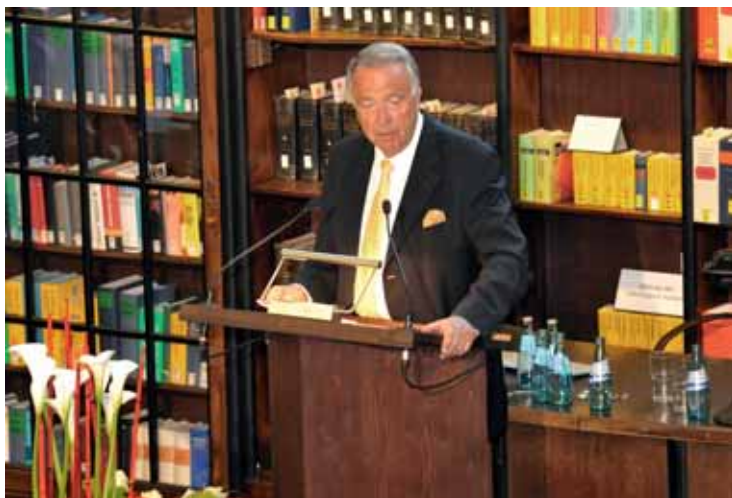
## Eröffnungsfeier des 4. Leipziger Erweiterungsbaus der Deutschen Nationalbibliothek

Am 9. Mai 2011 wurde die Eröffnung des 4. Leipziger Erweiterungsbaus gefeiert. Unter den rund 500 Gästen waren Partner aus Politik und Kultur, die am Bau Beteiligten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) sowie Freunde des Hauses. Der Festakt wurde per Video von Leipzig in das Frankfurter Haus übertragen, wo er von den dortigen Kolleginnen und Kollegen im Vortragssaal ebenfalls verfolgt werden konnte.

Frau Dr. Elisabeth Niggemann, die Generaldirektorin der Deutschen Nationalbibliothek, begrüßte die Gäste im Großen Lesesaal der DNB in Leipzig. Sie würdigte die Leistung und Zusammenarbeit der Beteiligten, die budgetgerechte Fertigstellung des Neubaus und die Realisierung eines Baukonzepts, das architektonisch und bibliothekstechnisch hohe Ansprüche vereint. Staatsminister Bernd Neumann unterstrich in seinem Grußwort die kulturbewahrende Funktion von Bibliotheken. Zur Bestandserhaltung zählten heute auch Digitalisierungsmaßnahmen, die idealerweise im Verbund staatlicher und privatwirtschaftlicher Initiativen erfolgen sollten, ohne dass Informationsmonopole entstehen und Urheberrechte verletzt werden dürfen.

Der Neubau sei in seiner transparenten Gestaltung auch ein Symbol für eine maximale Freiheit im Zugang zu Wissen als einem wesentlichen Merkmal demokratischer Gesellschaften. Staatssekretär Jan Mücke grüßte als Vertreter des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Ebenso richtete der Leipziger Oberbürgermeister Burkhard Jung Grußworte an die Gäste. Peter Conradi, ehemaliger Präsident der Bundesarchitektenkammer und Fachpreisrichter in der Jury des Architekturwettbewerbs für den Erweiterungsbau beschrieb den Bau in seiner Festrede als »einen Ort der Demokratie, an dem alle Menschen Zugang zum gesammelten Wissen haben.« Der Anspruch des demokratischen Bauens, so Conradi, müsse insbesondere auch für repräsentative Gebäude gelten. Musikalisch eingerahmt wurde der Festakt durch den Organisten des Leipziger Gewandhauses Michael Schönheit auf dem Hammerflügel mit Werken von Bach und Schumann.

Der Festakt fand im historischen Lesesaal des zwischen 1914 und 1916 errichteten Gründungsbaus der DNB, die als Deutsche Bücherei im Jahr 1912 ins Leben gerufen wurde, statt. Die Architektin Gabriele Glöckler hat die historischen Gebäudeabschnitte einschließlich der bisherigen drei Erweiterungsbauten mit ihrem (dem nunmehr vierten) Erweiterungsbau in ein dynamisiertes Gesamtkonzept gefasst. Die Gäste des Festaktes erlebten die Zusammenführung der Bauabschnitte aus unterschiedlichen Epochen der Geschichte auf ihrem Weg vom Großen Lesesaal bis in das Foyer des Neubaus. Dieser Weg führte an den neuen Lesesälen für das Deutsche Musikarchiv und das Deutsche Buch- und Schriftmuseum der DNB vorbei.<sup>1)</sup> Im Foyerbereich des Neubaus angekommen, wurden die Gäste von den Breakdance-Weltmeistern »Flying Steps« aus Berlin mit einer Urban Dance Performance zu einer Komposition mit modernen Beats auf Basis des Werks Bachs in Empfang genommen.



Staatsminister Bernd Neumann  
Foto: Deutsche Nationalbibliothek / Norbert Bensch



Die Breakdance-Weltmeister »Flying Steps«  
Foto: Deutsche Nationalbibliothek / Bärbel Kaiser

Die Verschränkung von Tradition und Neuschöpfung, die den jüngsten Erweiterungsbau auszeichnet, fand sich hier abermals, nun mit musikalischen Mitteln, umgesetzt: Hat doch die Architektin Gabriele Glöckler Bachs 4. Goldberg-Variation genutzt, um die Noten- in eine Farbfolge zu übersetzen, welche sich in der Reihung farbiger Glaspaneelen auf der Fassade des Neubaus zum Deutschen Platz abbildet. Die »Flying Steps« konnten wiederum mit ihrer tänzerischen und musikalischen Aufarbeitung der Komposition von Bach begeistern. Für den Empfang standen neben dem Foyer die neuen Ausstellungsbereiche des Deutschen Buch- und Schriftmuseums zur Verfügung. Sie liegen ebenerdig im Neubau. Ihre weiten Glasflächen sowohl zu den inneren Foyer- und Treppengebieten wie auch zur äußeren Umgebung am Deutschen Platz sind Teil des mit transparenten Baustoffen und weiten Raumfluchten arbeitenden Neubaukonzeptes. Während im Wechselausstellungsraum unter dem Titel »Raumbuch« eine Auswahl von Arbeiten des Fotokünstlers Maix Mayer zu sehen war, die während der Errichtung des Erweiterungsbaus entstanden sind, stand der Dauerausstellungsbereich Gästen und dem Catering noch in seiner ausschließlich baulichen Ausgestaltung zur Verfügung. Die Einrichtung der Dauerausstellung erfolgt derzeit und die Eröffnung wird 2012 stattfinden. Zahlreiche Gäste und Journalisten nutzten die Möglichkeit, im Rahmen einer Führung den Neubau zu besichtigen. Sie besuchten dabei auch die

Ausstellung historischer Abspiegelgeräte und Tonträger aus dem Bestand des Deutschen Musikarchivs. Journalisten, Fotografen und Kameralente fanden in dem Neubau, der mit Blickachsen durch das Gebäude und in den Stadtraum ebenso arbeitet, wie seine Fassadengestaltung eine prägnante Außenansicht bietet, ein attraktives Bildmotiv.<sup>2)</sup>



Luftbildansicht der Deutschen Nationalbibliothek  
Foto: Luftpilot / Harald Anders



## HERSTELLUNG VON PRÄSENTATIONSHILFEN AUS ACRYLGLAS

Für:

- Buchhandel
- Bibliotheken
- Galerien und Museen

Wir führen ein interessantes Angebot an Bibliotheksmaterial wie Buchständer, Beschriftungen, Informationssysteme, Abtrennungen, CD-Prospekt und Plakatpräsentationen

*Bitte fordern Sie unseren Katalog an!*

### HÖLL DEKOR GmbH

Spessarblick 9  
D-63579 Freigericht-Horbach  
Telefon: 0 60 55 / 35 89  
Telefax: 0 60 55 / 68 24  
info@hoell-dekor-horbach.de  
www.hoell-dekor-horbach.de



Es wurde vielfach für die Berichterstattung in Zeitungen und im Fernsehen genutzt. Artikel sind u. a. in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (10.05.2011), in der Süddeutschen Zeitung (10.05.2011) und der Neuen Züricher Zeitung (13.05.2011) erschienen. Fernsehbeiträge wurden in der Tagesschau vom 9. Mai und auf der Deutschen Welle World TV am 10. Mai gesendet. Auch Radiosender berichteten. Mit dem neuen Bibliotheksgebäude als Baukörper wurden auch dessen Funktionen präsentiert. Das Deutsche Buch- und Schriftmuseum wurde mit seinem neuen Lesesaal, Magazinen, Büros und Ausstellungsflächen vorgestellt, ebenso das Deutsche Musikarchiv mit seinem neuen Lesesaal, einem Tonstudio, Umschnittplatz, der Hörkabine, Büros und Ausstellungsflächen.

Bereits im Rahmen der Museumsnacht zwei Tage vor dem Festakt hatte eine überwältigende Anzahl von Besuchern die Gelegenheit genutzt, den Neubau mit Führungen kennenzulernen.

Das Deutsche Buch- und Schriftmuseum der DNB war zur Museumsnacht mit dem Titel »Heimliche Liebe« erstmals in seinen neuen Räumlichkeiten präsent. Einen eigenen Beitrag dazu finden Sie auf den Seiten 55 bis 56 in diesem Heft. Ein anhaltend großes Interesse der Leipziger an »ihrem Gebäude« zeigt sich seit der Eröffnung durch die Nachfrage nach Hausführungen, die traditionell an Sonntagen angeboten werden.

Erstaunen konnte es schließlich nicht, dass auf der Eröffnungsfeier für den vierten Erweiterungsbau auch die Rede vom fünften Erweiterungsbau bereits die Runde machte. Denn Nationalbibliotheken wachsen unentwegt.

## Anmerkungen

1 Koschnick, Annett: Der 4. Erweiterungsbau. In: Dialog mit Bibliotheken, 22 (2010) 2, S. 8 - 10.

2 Horn, Christian: Der 4. Leipziger Erweiterungsbau. In: Dialog mit Bibliotheken, 23 (2011) 1, S. 18 - 20.